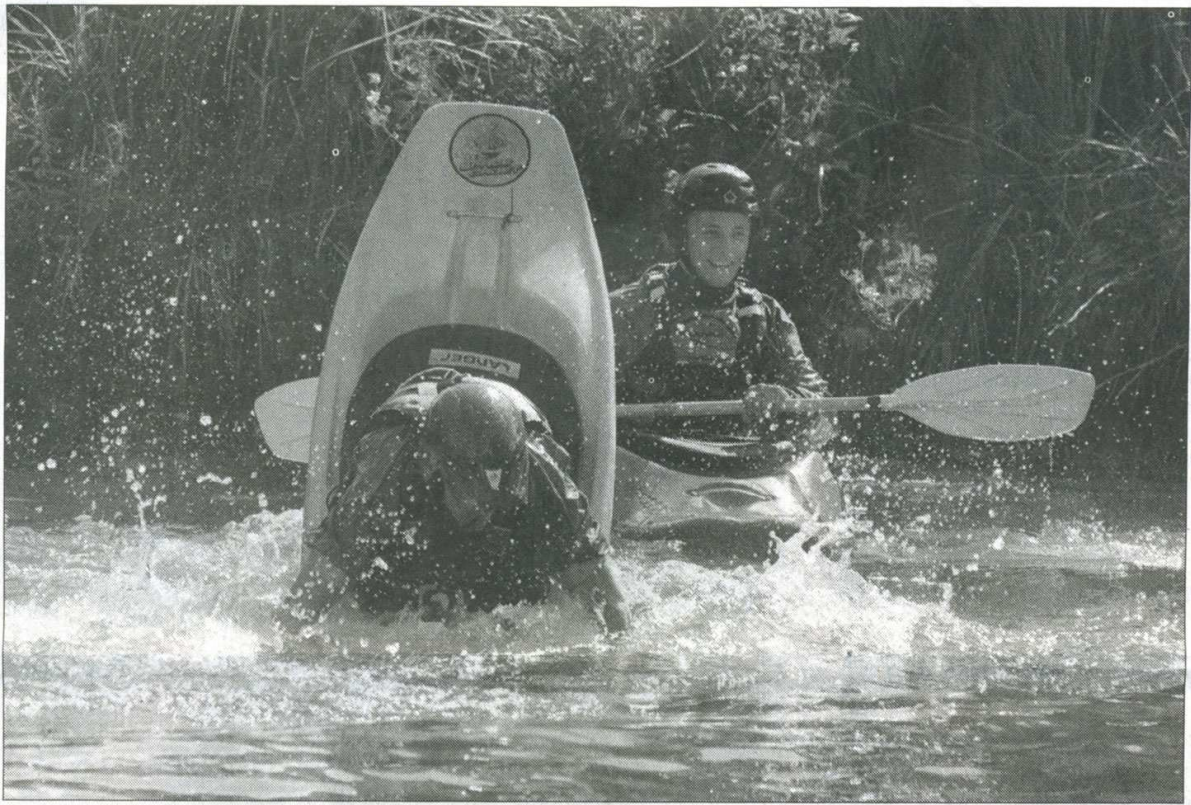


13.07.2007



Spannende Wettbewerbe gab es beim Jubiläumswochenende des Faltbootclubs.

Foto: Rudi Weber

Faltbootclub Heidenheim

Vereinsjubiläum gefeiert

Sehr gute Ergebnisse bei den Vereinsmeisterschaften

Glanzvoller Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des Faltbootclubs Heidenheim war der Festabend am vergangenen Wochenende.

Eine Reihe von Ehrengästen, zahlreiche Clubmitglieder und Freunde des Faltbootclubs waren gekommen, um mit dem Verein das 75-jährige Bestehen zu feiern. Der Vorsitzende Helmuth Zulehner führte aus, dass seit Gründung des Vereins 1932 durch sieben Faltbootfahrer die Heidenheimer Kanuten den Kanusport als Freizeitsport betreiben. Dabei reiche das Spektrum von Wanderfahrten in eindrucksvollen Flusslandschaften bis zu Wildwasserfahrten auf reißenden Flüssen im höchsten Schwierigkeitsgrad.

Ein Maß für die Leistung seien mehr als eine halbe Million Kilometer im Kajak und Kanadier auf mehr als 300 Flüssen und 100 Seen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien/Neuseeland. Dazu kommen Küstenfahrten auf Ostsee und Mittelmeer.

Seit 1954 sind hierbei Brigitte und Günter Meyer die aktivsten Mitglieder. Jeder der beiden hat weit über 30 000 Kilometer zurückgelegt. Den jährlichen Wandersportwettbewerb des Kanu-

Verbandes Württemberg um die Paul-Walter-Plakette hat der Verein dreimal in Folge gewonnen.

In ihren Grußworten sprachen die Ehrengäste ihre Anerkennung für die Vereinsarbeit und das hohe Engagement seiner Mitglieder aus. Ein besonders Lob fand dabei die seit vielen Jahren hervorragende Jugendarbeit und die außergewöhnlich soziale Einstellung des Faltbootclubs. Im Rahmen des Grußwortes ehrte Klaus-Dieter Marx, Vorsitzender des Sportkreises Heidenheim, Helmuth Zulehner mit der Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes in Bronze.

Danach gab es noch spektakuläre Aufnahmen von Wildwasserabenteuern von und mit Stefan Finsinger, die Festgäste wie Clubmitglieder beeindruckten und einen außergewöhnlichen Leistungsstand zeigten.

Erster sportlicher Höhepunkt war der Jugendwettbewerb am vergangenen Samstag, bei dem die Vereinsjugend in drei verschiedenen Disziplinen gute Leistungen zeigte. Mit Begeisterung gingen Schüler und Jugendliche bei Kanadierrennen, Einzelrennen im Kajak-Langstrecke und Kanuslalom ins Rennen. Neben Kraft und Ausdauer war auch die Technik ausschlaggebend für die guten Leistungen der jungen Ka-

nuten. Den von Gerhard Konold gestifteten Wanderpokal gewann zum ersten Mal Christoph Begemann vor Rafael Fansel und Stefan Staib.

Mit 20 Teilnehmern hatte der 19. Heidenheimer Kanuslalom, bei dessen Start auch OB Bernhard Ilg anwesend war, am Sonntag bei idealen Wetterbedingungen eine sehr gute Beteiligung. Am schnellsten zwischen den Torstangen war wieder Stefan Finsinger. Er wurde damit Gesamtsieger mit 3,44 Sekunden Vorsprung vor Manuel Brecht. Dritter wurde Ralf Sprick (Klasse 3). Einen guten Leistungsstand zeigten die Heidenheimer Kanuten aber in allen Klassen (Klasse 1: Schüler, Klasse 2: Jugendliche, Klasse 3 und 4: Erwachsene unter bzw. über 40 Jahre). In Klasse 1 gewann Christian Maier vor Stefan Staib und Christoph Begemann. Ralf Sprick gewann in Klasse 4 vor Hartmut Uhl und Rainer Hagestoz.

Zum ersten Mal veranstaltet wurde ein Kanu-Slalom im Wildwasser-Zweierkajak, an dem sich zehn Mannschaften beteiligten. Es siegte mit klarem Vorsprung die favorisierte Mannschaft Stefan Finsinger/Manuel Brecht. Zweiter wurde die Mannschaft Hartmut Uhl/Ralf Sprick und Dritter Roland Zulehner/Bernhard Zulehner.